



Amtliche Nachrichten

Marktgemeinde Rastenfeld

Ausgabe Nr. 3/2000

Werte Bürgerin !
Werter Bürger !

Nach einem nicht sommerlichen Juli aber in Summe einem durchaus schönen Sommer liegt wiederum eine Ausgabe unserer Gemeindenachrichten mit dem Zweck vor Ihnen, Sie zu informieren.

Schülertransport

Was wäre ein Sommer ohne Aufregungen. Nach kurzer telefonischer Vorwarnung wurden von der Finanzlandesdirektion für Wien, NÖ und Burgenland unsere einheimischen Transportunternehmer Fuchs und Kainz-Granser 5 Tage vor dem Schulbeginn in Kenntnis gesetzt, dass der Schülertransport für das Jahr 2000/2001 von der Fa. Pichelbauer aufgrund eines billigeren Angebotes durchgeführt wird.

Mein vehementer Einsatz für unsere Unternehmer mit dem Hinweis, dass eine derartige Umstellung einige Tage vor Schulbeginn ohne jegliche Koordinierungsmaßnahmen für die Unternehmer große wirtschaftliche Probleme, aber auch für die Eltern Schwierigkeiten schaffen werden, wurden auf allen Ebenen nicht gehört.

Ein nochmaliger Vorstoß wegen der

Auftragsvergabe der FLD ist im Laufen. Eine schreckliche Situation für unsere Kleinunternehmer, die einen nicht unwesentlichen Teil ihres Einkommens aus der



Schülertransporttätigkeit hatten. Meiner Meinung nach haben sich unsere ortsansässigen Firmen, die jahrelang die Transporte durchgeführt haben, eine derart unfaire Behandlung durch die Finanz nicht verdient. Von den Eltern selbst sind sehr wenig sachbezogene Beschwerden in der Gemeinde eingelangt. Die Gemeinde hat aber auch nur indirekt Einfluß auf den Schülertransport bzw. die Fahrpläne. Für die Abwicklung ist die Finanzlandesdirektion, Fr. Amtsdirektor Hofmann, zuständig.

Trinkwasserversorgung

Rastenfeld - Peygarten-O.:

Der Umbau der Wasserversorgungsanlage, bei dem auch eine UV Entkeimungsanlage eingebaut werden wird, ist bereits begonnen. Die

Fa. Südwaldbau aus Eisenbergeramt (Gföhl) hat den Bau nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung bekommen und hat bereits in der dritten Augustwoche mit dem Bau des Pumpenhauses begonnen. Noch heuer soll der Bau vollendet werden.

Ich bitte bis dahin noch um etwas Geduld wegen der notwendigen Chlorierung des Wassers. Das Wasser hat zwar einen unangenehmen Geruch und Geschmack aber besitzt Trinkwasserqualität und kann bedenkenlos verwendet werden.

KTM – Radweg

Das Teilstück des Kamp–Thaya–March–Radweges beim Kraftwerk Ottenstein ist fertig gebaut und wird im nächsten Jahr offiziell eröffnet. Nach Montage einiger Tafeln und Absperrungen kann der Weg bereits befahren werden.

Ortsplan

Die Gemeinde hat einen Ortsplan in Auftrag gegeben. Dieser wird alle wesentlichen Einrichtungen unserer Gemeinde enthalten und soll als Ratgeber für unsere Gäste und Einwohner dienen. Alle Interessierten, im speziellen die Wirtschaft, können sich an den Kosten mit einem Inse-
rat beteiligen.

Sanierung Gemeindeamt

Unser Gemeindeamtshaus wird, wie sie vielleicht schon gesehen haben, vollisoliert und mit neuen Dachrinnen und Fenstern ausgestattet. Der Zustand des Hauses erfordert diese Maßnahmen und die Sanierung bringt obendrein Einsparungen beim Energieaufwand, was beim gegebenen Ölpreis sicher vorteilhaft ist.

Wieselbusstation

Die Errichtung des Buswartehauses wurde ausgeschrieben und soll noch heuer gebaut werden.

Kirchenplatzgestaltung

Der Kirchenplatz in Rastenfeld wird heuer noch gepflastert und gestaltet werden.

Den Auftrag erhielt die Fa. Ilbau, Zwettl um rd. S 750.000.-. Die Planung erfolgte durch die Fa. DI. Samek, Langenlois.

Für das Frühjahr 2001 plant Herr Pfarrer Hahn die Restaurierung des Kirchendaches und Außenfassade, die Ende Mai 2001 abgeschlossen sein soll.

In Rastenfeld sind noch vor der Landesausstellung einige Verschönerungsmaßnahmen am Hauptplatz geplant wie z.B. die Restaurierung des Florianidenkmals, Parkplatzmarkierungen, Straßenausbesserungen, Austausch von Beleuchtungskörpern, Gestaltung von Sitzbankgruppen sowie Aufstellung eines Optolithen.

Kulturhaus Rastenfeld

Die Renovierungsarbeiten schreiten nach tatkräftigstem Einsatz vieler freiwilliger Helfer und der Firmen kräftig voran. Viele Dank an die Helferinnen und Helfer. Es wird aber noch geraume Zeit brauchen, bis wir auf diese Mithilfe verzichten können. Daher bitte ich Sie, bei Bedarf auch weiterhin mitzutun. Neuankömmlinge sind bei der Arbeit erwünscht. Vzbgm. Tschannerl, Ovst. Bauer oder das Gemeindeamt nehmen Ihre Mithilfe gerne an.

Abwasserentsorgung

Das Projekt Hinterfeld P/O (Regen-

und Schmutzwasserkanal gemeinsam mit der Trink- und Nutzwasserleitung) ist praktisch bis auf die Bauabnahme fertiggestellt. Nun müssen noch EVN, Post und die Gemeinde ihre Kabel für Strom, Telefon und Ortsbeleuchtung verlegen. Hier gibt es jedoch Probleme mit der Post, die zur Zeit offensichtlich kaum handlungsfähig ist. Ich hoffe, dass es auch hier zu einer raschen Lösung kommen wird.

Der Auftrag für die Erstellung des Abwasserprojektes für Marbach, Sperkental und Niedergrünbach wurde an das Büro Dipl. Ing. Samek, Langenlois, vergeben. Zur Zeit werden Höhenaufnahmen durchgeführt, um die genaue Projektierung durchführen zu können. Nach Projekterstellung wird um wasserrechtliche Bewilligung bei der Behörde angesucht, um nach Vorliegen dieser Bewilligung rasch um Förderungen des Bundes und des Landes ansuchen zu können. Nach derzeitigem Wissensstand könnte Ende 2003, bzw. Anfang 2004 mit dem Bau begonnen werden.

Sommerferienspiele

Die Sommerferienspiele wurden wiederum von engagierten Damen und Herren um Vzbgm. Tschannerl organisiert. Ich bin sicher, dass Sie die bunten Hydranten in Rastefeld bereits bemerkt haben. Eine sehr nette Initiative im Rahmen der Spiele. Ein herzliches Dankeschön fürs Mitorganisieren und Mittun.

Meldegesetz

Die Volkszählung 2001 wirft ihre Schatten voraus. Bei der Volkszählung geht es um die Geldmittel aus dem Finanzausgleich des Bundes. Für jeden Hauptwohnsitzer bekommt die Gemeinde eine Kopfquote für den Zeitraum von voraussichtlich 10 Jah-

ren. Das heißt, alle Personen, die mit Stichtag der Volkszählung mit Hauptwohnsitz in unserer Gemeinde angemeldet sind, helfen der Gemeinde bei der Aufbringung der Finanzmittel. Eine Infokampagne soll es seitens des Landes zu dieser Thematik noch geben.

Ich darf jetzt schon all jene Gemeindegewohnerinnen und Bürger, die derzeit noch mit einem sogenannten „Zweitwohnsitz“ bei uns gemeldet sind, bitten: Überlegen Sie, ob es für Sie persönlich die Möglichkeit gibt, sich bei uns mit Hauptwohnsitz anzumelden.

Dr. Rene Rieger ist „Medizinalrat“

Der Bundespräsident hat Herrn Dr. René Rieger den Berufstitel „Medizinalrat“ verliehen.

Das Intimationsdekret wird ihm am 26. September 2000 durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überreicht.

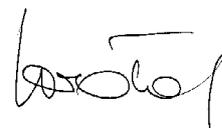
Im Namen der Marktgemeinde Rastefeld gratuliere ich dazu sehr herzlich.

Sehr geehrte Gemeindegewohnerinnen und Bürger !

Ich wünsche ihnen einen schönen erholsamen Herbst. Wenn Sie Anliegen haben, die die Gemeinde betreffen, wenden Sie sich an das Gemeindeamt oder direkt an mich.

Wir stehen ihnen wie bisher gerne zur Verfügung.

Ihr



Hans-Dieter Widder, Bgm.



Aktuelles aus dem Gemeinderat

Abwasserentsorgung Rastefeld, BA06,

Der Auftrag für Planung und Bauabwicklung für Marbach, Niedergrünbach und Sperkental wird an den Bestbieter, Büro Dipl. Ing. Samek, Langenlois, um S 1.438.340,- + 20 % vergeben.

Darlehensaufnahmen

Vorhaben:

Amtsgebäude Rastefeld

Darlehen S 660.000,--

Das Darlehen wird im Rahmen der Finanzsonderaktion „Energie“ aufgenommen. Das Land NÖ übernimmt die Haftung und gewährt einen Zinszuschuss für max. 5 Jahre.

Das Darlehen wird bei der Sparkasse Rastefeld mit einer Laufzeit von 5 Jahren um 5,825 % fix aufgenommen.

Vorhaben

Abwasserbeseitigung

Darlehen S 6.500.000,--

Das Darlehen wird bei der PSK entsprechend den Richtlinien der ÖKK um 5,49 % während der Bauzeit und anschließend um 5,07 % variabel aufgenommen .

Vorhaben

Wasserversorgung Rastefeld

Darlehen S 1.430.000,--

Das Darlehen wird bei der Raiffeisenbank Rastefeld entsprechend den Richtlinien der ÖKK um 6,224 % fix für die ersten 10 Jahre und anschließend variabel aufgenommen.

Vorhaben

Kulturhaus Rastefeld

Darlehen S 1.500.000,--

Dieses Darlehen wird im Rahmen der Finanzsonderaktion aufgenommen. Das Land NÖ übernimmt die Haftung und gewährt einen Zinszuschuss für max. 15 Jahre. Das Darlehen wird bei der PSK mit einer Laufzeit von 15 Jahren um 6,10 % fix für 10 Jahre, danach wird der Zinssatz neu vereinbart oder an die SMR gebunden, aufgenommen.

Gemeindeamt Rastefeld, Auftragsvergabe

Folgende Aufträge wurden vergeben:

Vollwärmeschutz für Fassade:

Fa. Hofbauer, Rudmanns, S 312.410,-- + 20 %

Spenglerarbeiten:

Fa. Sillipp, Zwettl, mit S 71.670,-
- + 20 %

Fenster:

Lagerhaus Zwettl, S 354.780,-- +
20 %

Deckendämmung:

Fa. Schroll, Krems, um
S 113.670,-- + 20 % MWSt.

Wasserversorgung Rastenfeld

Vorhaben: WVA Rastenfeld, BA02,
Erd-, Baumeister- und Installati-
onsarbeiten anteilige Lieferungen:

Der Auftrag wird an die Fa. Süd-
waldbau um S 2.835.904,-- verge-
ben.

Weiters wurde zum gegenständli-
chen Vorhaben ausgeschrieben:
Lieferung und Montage der Elektro-
-, Mess- Steuer- und Regelungs-
technischen Ausrüstung für Tiefbe-
hälter TB2:

Der Auftrag wird an die Fa. Klenk
& Meder um S 292.938,-- verge-
ben.

Wasserversorgung Sperken-
tal, Erweiterung

Zwecks Versorgung des neuen Be-
triebsgebäudes der Fa. Autohaus
Anthofer wird im Reservoir eine
stärkere Pumpe eingebaut und eine
Leitung entlang der Gemeindestraße
verlegt. Der Auftrag für die Installa-
tionsarbeiten wurde an die Fa.
Kugler, Gföhl, um S 32.048,— er-
teilt.

Kulturaustausch Rastenberg,
Deutschland

Als Vorbereitung für eine eventuelle
Partnerschaft (Kulturaustausch)
wurde eine Kulturreise nach Rasten-
berg in Deutschland organisiert. Die
Reise findet vom 22. – 24.9.2000
statt.

FF-Haus Rastendorf

Der Auftrag für Planung und Baulei-
tung wurde an Herrn Ing. Buder Hu-
bert vergeben.



Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Marktgemeinde Rastendorf
3532 Rastendorf 30, Tel. 02826/289, Fax 02826/351
homepage: www.rastendorf.at; email: gemeinde@rastendorf.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Hans-Dieter Widder
Verlagspostamt: 3532 Rastendorf, Erscheinungsweise: periodisch
Die gefertigten Beiträge sind im Originalwortlaut wiedergegeben.

Trinkwasser-Informationsverordnung – Analyseergebnisse

	Grenzwert/Richtwert	Rastefeld	Niedergrünbach	Sperkental
Nitrat	50 /25	11	10	29

Pestizid Werte 1999 (5-Jahre-Rhythmus)	Grenzwert	Rastefeld	Niedergrünbach	Sperkental
Aldrin		< 0,01	< 0,01	< 0,01
Dieldrin		< 0,01	< 0,01	< 0,01
Summe Dieldrin	0,03	< 0,01	< 0,01	< 0,01
Chlordan	0,1	< 0,05	< 0,05	< 0,05
Heptachlor		< 0,05	< 0,05	< 0,05
Heptachlorepoxyd		< 0,05	< 0,05	< 0,05
Summe Heptachlor	0,1	< 0,05	< 0,05	< 0,05
Hexachlorbenzol	0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01
Atrazin	2,0	< 0,05	< 0,05	< 0,05
Alachlor	0,3	< 0,05	< 0,05	< 0,05

Das Wasser entspricht hinsichtlich des Gehaltes an den untersuchten Pestiziden den Anforderungen an Trinkwasser.

Weitere Parameter:

	Rastefeld 3.4.2000	Niedergrünbach	Sperkental
pH-Wert	7,2	7,0	7,4
Karbonathärte	4,5	3,1	4,0
Gesamthärte	6,2	5,1	6,1
Oxidierbarkeit	1,5	< 1,3	1,3
Ammonium	< 0,05	< 0,05	< 0,05
Nitrit	< 0,005	< 0,005	< 0,005
Chlorid	7	4	11
Sulfat	33	43	27
el. Leitfähigkeit	260	235	290
Eisen	< 0,05	< 0,05	< 0,05
gelöster Sauerstoff	6,4	7,0	8,9
Mangan	< 0,03	< 0,03	< 0,03

Bakteriologische Untersuchung

	Rastefeld 19.6.2000 chloriert	Niedergrünbach	Sperkental
KBE 22 Grad C (koloniebildende Einheiten)	1	4	8
KBE 37 Grad C (koloniebildende Einheiten)	0	2	1
Fäkal-coliforme Keime	0	0	0
Escherichia coli (Keime)	0	0	0
Enterokokken (Keime)	0	0	0

Neue Befreiungsrichtsätze

Nach den derzeit geltenden Befreiungsbestimmungen ist eine Befreiung von der Rundfunk- und Fernsehgebühr sowie vom Fernsprechentgelt möglich, wenn Befreiungswerber gegenüber der Post ihre soziale Bedürftigkeit nachweisen oder durch Zuerkennung einer Befreiung von der Rezeptgebühr belegen können.

Die näheren Anspruchsvoraussetzungen können aus dem bei jedem Postamt aufliegenden Antragsformular sowie dem einschlägigen Informationsblatt entnommen werden.

Voraussetzung ist weiters, dass das gesamte Haushaltseinkommen den jeweiligen Befreiungsrichtsatz nicht überschreitet.

Ab 1. Jänner 2000 gelten folgende Befreiungsrichtsätze:

Haushalt mit einer Person: ATS 9.309,— (anstatt ATS 9.085,—)
Haushalt mit zwei Personen: ATS 13.282,— (anstatt ATS 12.963,—)
Für jede weitere Person: ATS 991,— (anstatt ATS 968,—)

Der Mietzins sowie außergewöhnliche Belastungen im Sinne des Einkommenssteuergesetzes werden bei der Einkommenssteuerbewertung als Abzugsposten berücksichtigt.

Antragsformulare liegen bei allen Postämtern auf. Sie werden (zusammen mit den erforderlichen Nachweisen des Befreiungsgrundes) **bei jeder Dienststelle der Post** entgegengenommen.

So wie bisher schließt die Befreiung vom Fernsprech-Grundentgelt für jeden Monat auch maximal das Verbindungsentgelt für eine Gebührenstunde in der Regionalzone zum Tagestarif 2 ein.

Termine

Bauverhandlung:

29. September



Bitte immer zeitge-
recht anmelden!



**Österreichisches Rotes Kreuz
Landesverband für NÖ
Bezirksstelle Krens**

BEITRITTSERKLÄRUNG

Name:

Adresse:

Telefon: Geburtjahr:

Ich erkläre mit meiner Unterschrift meinen Beitritt als **unterstützendes Mitglied** des Österreichischen Roten Kreuzes, Landesverband Niederösterreich, Bezirksstelle Krens.

Der derzeitige Jahresmitgliedsbeitrag beträgt öS 150,--.

.....
Datum

.....
Unterschrift

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ LANDESVERBAND FÜR NIEDERÖSTERREICH BEZIRKSSTELLE KREMS
A-3500 Krens, Mitterweg 11, Telefon 02732/82244, 84534, Telefax 02732/81311
Bankverbindung: Kremser Bank (BLZ 20228) Konto Nr. 0000-0018747

Geschätzte Bewohner unserer Gemeinde!

In Österreich ist jede Gemeinde beauftragt, für den Transport erkrankter Gemeindeglieder zu sorgen. Diese Aufgabe hat in unserem Bezirk der Österreichische Rote Kreuz übernommen. Wir alle sind daran interessiert, daß diese gemeinnützige Institution mit ihren vielen freiwilligen Mitarbeitern ihre Funktion so hervorragend wie bisher versehen kann. Wesentlich zur Abdeckung der Unkosten tragen die Beiträge unterstützender Mitglieder bei. Deshalb lade ich Sie, sehr geehrte Mitbürger ein, die Bezirksstelle Krens mit Ihrem Beitritt zu unterstützen. Als kleines Präsent erhält jedes Mitglied ein Vorteilsheft. Zu den Vorteilen, die uns von den verschiedenen Firmen unseres Einzugsbereiches freundlicherweise angeboten werden, zählen z.B.: Rabatte im Sanitätsfachgeschäft und beim Optiker, ermäßigter Schwimmbadbesuch und Zeitungsabo, Versicherungsrabatt, Rabatte bei einem Kremser Raumausstatter und einer Möbelfirma sowie Dinner for two.

Mit der Bitte, einen solchen Schritt der Solidarität zu tun zeichnet

mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister



Warum ist Niederösterreich Familienland Nr. 1?

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll beschreibt im folgenden Beitrag die Leistungen des Landes Niederösterreich für die Familien und weist darauf hin, dass Niederösterreich zurecht als „Familienland Nr. 1“ bezeichnet wird.

Das Land Niederösterreich gibt sehr viel Geld für die finanzielle Unterstützung von Familien aus. Ein Vergleich im Landesbudget zwischen den Jahren 1995 und 2000 macht es deutlich:

In absoluten Zahlen ist der Aufwand des Landes für unsere Familien von 4,9 Mrd. Schilling im Jahr 1995 auf 8,2 Mrd. im Jahr 2000 angestiegen. Dies ist ein Plus von 3,3 Mrd.

Im Jahr 1995 lag der Prozentanteil der Ausgaben für die Familien am gesamten Landesbudget bei 10,8 %, im heurigen Jahr liegt er bei 16,7 %.

Hinter diesen Zahlen verstecken sich eine Reihe von Leistungen für die Familien.

Die wichtigsten sind:

- Kindergärten
- Kinderbetreuung (außerhalb von Kindergärten)
- Ausgaben für die Familien direkt
- Familien- und Mutterberatung und
- Wohnbauförderung.

In den NÖ Kindergärten werden mittlerweile 47.000 Kinder zwischen drei und sechs Jahren betreut. Damit bieten wir nahezu allen Kindern in dieser Altersgruppe einen Platz in einem Kindergarten an. Am Vormittag ist der Besuch des Kindergartens bei uns kostenlos. Eine Leistung übrigens, die in keinem anderen Bundesland angeboten wird.

Die Kinderbetreuung außerhalb von Kindergärten konzentriert sich im Wesentlichen auf Tagesmütter, Horte und Kindergruppen. Darüber hinaus bieten wir in einigen Regionen auch „Flying Nannies“ als besonders flexible Form der Kinderbetreuung an. Insgesamt werden in Niederösterreich durch die verschiedenen Formen der Kinderbetreuung 12.600 Kinder aller Altersgruppen betreut.

Ein breites Angebot der Kinderbetreuung ist uns deshalb wichtig, weil dadurch den Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht wird.

Die wichtigste Unterstützung im Rahmen der allgemeinen Familienpolitik ist die NÖ Familienhilfe.

Im heurigen Jahr werden 3.600 einkommensschwächere Familien mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr bis zu 4.000,- Schilling monatlich vom Land erhalten. Weitere wesentliche Angebote für die Familien sind der NÖ Familienpass und die „Aktion Familienauto“, wo wir Familien mit 4 und mehr Kindern beim Erwerb eines familiengerechten Fahrzeuges helfen.

Mit der NÖ Wohnbauförderung errichten und renovieren wir in Niederösterreich jährlich 13.300 Ein- und Zweifamilienhäuser und 6.600 Wohnungen. Die Wohnbauförderung in Niederösterreich legt besonderes Augenmerk auf die soziale Treffsicherheit. Daher kommen die Mittel der Wohnbauförderung in einem ganz besonderen Maß unseren Familien zugute.

Derzeit bereiten wir in Niederösterreich das Budget für das Jahr 2001 vor. Im Juni wird es im niederösterreichischen Landtag beschlossen. Ich kann aber schon jetzt garantieren, dass wir die Hilfen und Ausgaben für die Familien nicht kürzen, sondern weiter erhöhen werden.

Die gesunde Familie ist die Kernzelle in unserer Gesellschaft. Daher ist sie uns auch viel wert. Die Chance, dass Niederösterreich Familienland Nr. 1 bleibt, stehen daher sehr gut.

Kunst & Kultur

10. scene bunte wähne FESTIVAL NÖ

Internationale TheaterKultur für ein junges Publikum

6. nachtflug

Theater – Tanz – Musik – Events



28. 09. – 08. 10. 2000

Horn, Krems, Zwettl

scene bunte wähne-FESTIVAL NÖ – Internationale Theaterkultur für ein junges Publikum **geht in die 10. Saison!**

Als größtes internationales Theaterfestival für ein junges Publikum brachte das scene bunte wähne Festival schon bis jetzt eine einzigartige Palette verschiedenster Theaterformen, vom Klassiker über Objekt- und Bewegungstheater bis zum visuellen Bildtheater, Theateraktionen, Puppentheater und Musiktheater auf die Bühne.

Auch heuer – **zum 10-jährigen Jubiläum** – wird es wieder ein Programm geben, das keine (Kinder-) Wünsche offenläßt. Zum 10-jährigen Bestehen des Festivals wird ein **besonders vielfältiges Programm** geboten.

Heuer gibt es in **Krems** erstmals einen **neuen Spielort**: Die Vorstellungen finden in der **alten Turnhalle, Ecke Heinemannstr. / Bahnzeile** statt.

Eröffnet wird in Krems am 28. 9. 2000 mit dem *Zeal Theatre* aus Australien:

Die Produktion **“The Stones”** zeigt in einer tollen Mischung aus Comedy, rasanten Szenenwechseln und vor allem schauspielerischen Höchstleistungen zwei Jugendliche zwischen Identitätssuche und Langeweile, die sie schließlich zu einer Wahnsinnstat führen. Im Anschluß an die Vorstellung um 19:00 Uhr findet das **Eröffnungsfest** statt. Der Eröffnungstag wird darüberhinaus noch mit einer großartigen niederländischen Produktion für Groß & Klein ab 8 Jahren bereichert: **“Die Feuerwehrmänner”** ist eine Vorstellung voll wunderbarer clownesker Szenen, Slapstick, viel Bewegung und witzigem Text über die Freude und das Leid in einer Feuerwache. Die Schweizer Produktion **“Einmal noch!”** am 6. 10. dreht sich um die legendäre Päpstin Johanna, die bereits einen Bestseller inspiriert hat.

Für die Kleinsten stehen heuer eine Reihe von tollen Produktionen mit bekannten Titeln auf dem Programm, wie **“Der standhafte Zinnsoldat”**, **“Hänsel & Gretel”** und **“Das Dschungelbuch”**. Und auch für Schulklassen gibt es wie immer ein breit gefächertes Programm für alle Altersstufen zu ermäßigten Preisen.

scene bunte wähne möchte mit seinem 10. Festival und der Nachtflug-Schiene für Jugendliche und Erwachsene wieder einmal eines beweisen:

Theater und Kultur kann ein Genußerlebnis für alle sein!

Nähere Informationen unter Tel. 01 / 50 50 229, e-mail: office@sbw.at

Hilfe!
Wir brauchen Ihre
Unterstützung.



Damit wir nächstes Jahr zur Landesausstellung unsere Gemeinde im besten Licht zeigen können ist auch leider Geld nötig. Für alle die uns unterstützen wollen liegen Erlagscheine in der Raiba und bei Fr. Game-rith in „unserem“ Kulturhaus auf.

Auch fleißige Hände sind bei Vzbm. Tschannerl willkommen. Nur ge-meinsam sind wir stark. Auch Mitglieder sind willkommen!

Danke noch für die zahlreiche Teilnahme an unserer heurigen Veran-staltung „Dialekt ATTACKEN“, die zwar nicht jedem gefallen hat, aber auch solche unangenehme Kunstrichtungen sollten tolerant behandelt werden. Nochmals Danke auch für die Spenden.

Kulturelle Grüße
S. Brunner
(Kassier in Geldnot)

In eigener Sache:

Die Gemeindezeitung erscheint viermal jährlich. Dafür haben wir fixe Termine vorgesehen. Alle Gemeindegänger/innen haben die Möglichkeit, uns interessante Informationen und Veranstaltungen, usw. mitzuteilen, bzw. Werbeeinschaltun-gen zu bestellen. Folgender Termin ist für 2000 noch vorgesehen:

Ausgabe 4/2000:

Redaktionsschluß 14.11.,

Erscheinungsdatum 28. Nov.

Bitte merken Sie die Termine im eigenen Interesse vor, damit wir Ihre Veranstaltungen auch veröffentlichen können.

Schulbildung für Maya-Kinder in Guatemala

36 Jahre Bürgerkrieg, Naturkatastrophen wie Wirbelstürme, Vulkanausbrüche, etc. setzen einem Land arg zu – und wie immer trifft es die arme Bevölkerung am meisten. In Guatemala sind das die indigenen Völker, von denen es 23 verschiedene gibt, Nachkommen der geheimnisumwobenen Maya. Eine Gruppe österreichischer Lehrer, die an der Österreichischen Schule in Guatemala City unterrichten, haben sich der Schulbildung dieser Maya-Kinder angenommen und verschiedene Sozialprojekte gestartet. So gibt es beispielsweise schon 13 Jahre den Verein ASOL („Verein Solidarität für Erziehung und Kultur“), der unter anderem die „Casa Hogar“ betreut. Das ist in der Hauptstadt ein einfaches Internat, in dem sehr arme, aber sehr begabte Kinder aus dem Landesinneren kostenlos wohnen dürfen und einer guten Schulbildung und weiterführenden Studien zugeführt werden können. Das Heim erhält sich nur von Spenden und die Kinder werden von einer einheimischen Hausmutter betreut.

Präsidentin des Trägervereins ist Frau Waltraud Joham, gebürtige Kremserin und schon einige Jahre in Guatemala Lehrerin. Auf ihre dringende Bitte um Hilfe für diese Maya-Kinder hat das Auslandsösterreicher-Referat der NÖ Landesregierung, in Zusammenarbeit mit dem Jugendrotkreuz eine Hilfsaktion gestartet.

Eine Patenschaft für ein ganzes Jahr kostet pro Kind S 10.000,—. Außerdem werden vom Trägerverein noch Indigena-Grundschulen im Hochland unterstützt, wobei das Schulgeld pro Kind im Jahr S 400,— bis S 600,— (je nach Schulstufe) kostet.

Alle Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich und jeder Spendenschilling kommt vor Ort den Kindern zugute.

Das Spendenkonto wurde eingerichtet bei:

NÖ Hypo-Bank, Kennwort „Guatemala Casa Hogar + Indigena-chulen“
(bitte UNBEDINGT angeben!) Kto.-Nr. 01155-096558

Auskünfte erteilt das Auslandsösterreicher-Referat der NÖ Landesregierung,
Fr. Traude Walek-Doby, Tel. 02742/200-3001, Fax: Kl. 3585

Sachverständige Ärzte

Ärztliche Untersuchungen, die zur Erlangung eines neuen Führerscheines notwendig sind, können neben den Amtsärzten auch von praktischen Ärzten, die nach § 34 FSG zugelassen sind, durchgeführt werden.

Für unserer Region wäre

Dr. Dietmar Gamper, 3542 Gföhl, Oberes Bayerland 6
zuständig.

Veranstaltungen 2000

(Programmänderungen vorbehalten)

- MYSTISCHES WALDVIERTEL** Bustour zu vier Kultstätten
 Abfahrtstermin: jeden Samstag (bis Ende Oktober)
 Hotel Ottenstein (Erholungszentrum), 14.30 Uhr
 Ablauf: Dürnhof (einziges medizin-meteorologisches
 Museum der Welt + Wünschelrutenweg)
 2 ha große Kultstätte bei Marbach/Walde
 Opferstein mit Schale in Rappottenstein
 Steinerner Torbogen bei Lembach
 Pyramide am Steinberg bei Etzen
 Kosten: S 390,— inkl. Begrüßungsschnaps, Eintritt,
 Erfrischungsgetränk, professioneller Führung und
 Mystik-Flyer
 Veranstalter: Huber Reisen/Edition Nordwald
 Reservierung unter: 02822/54176 od.
 0664/1435000
- LEBENSRAUM OBSTBAUM** Ausstellung im Schloß Waldreichs
 13.05.-29.10.2000
 Öffnungszeiten: 9.30 – 18.00 Uhr,
 Mittwoch Ruhetag
 Über die Ökologie und kulturhistorische Bedeutung
 unseres heimischen Obstes.
- KIRCHENCHOR
 HASENLEITEN** Sonntag, 24. September 2000, 9.45 Uhr
 Pfarrkirche Rastendorf
 „Die Gabler Messe“
- LEINEN- UND
 STOFFBASAR** Freitag, 29.09.2000
 Samstag, 30.09.2000, Leinenstube Rastendorf
- ERNTEDANKFEST** Sonntag, 01.10.2000, 9.45 Uhr
 Marktplatz Rastendorf
 Festmesse mit der Musikkapelle Waldhausen
- ERNTEDANKFEST** Sonntag, 01.10.2000, 9.15 Uhr
 Pfarrkirche Niedergrünbach
- PFARRWANDERTAG** Sonntag, 22.10.2000
- ADVENT- UND
 WEIHNACHTSBASAR
 PFARRCAFE** Samstag, 02.12.2000, 9-16 Uhr
 Sonntag, 03.12.2000, 9-16 Uhr
 Pfarrhof Rastendorf
- OTTENSTEINER ADVENT** Schloß Ottenstein, 03.12.-17.12.2000
 Adventsingen, Lesungen, Weihnachtliche Hand
 werkskunst
- BAUERNMARKT** Samstag, 16.12.2000, 10-18 Uhr
 Sonntag, 17.12.2000, 10-18 Uhr
 Pfarrstadl Rastendorf
- ADVENTSINGEN** Sonntag, 17.12.2000
 Veranstalter: Sing- und Musikgemeinschaft
 Rastendorf
- BLUTSPENDEN** Hauptschule Rastendorf,

Umweltschutz

Umweltschutz beginnt am Postamt

Ein Angebot für alle Umweltbewusste bietet Wolfgang Stocker am Postamt Rastefeld. Jeder kann sich vom Postamt eine ÖKO-Box holen. In dieser Box werden Milch- und Fruchtsaftpackungen gesammelt und gezielt einer Wiederverwertung zugeführt. Aus den Verpackungen werden wertvolle Rohstoffe gewonnen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter 01/4066000.

Die volle ÖKO-Box können Sie kostenlos beim Postamt abgeben. Derzeit kann man auch noch am ÖKO-Box – Gewinnspiel teilnehmen.



Foto: Stocker Wolfgang bei der Übernahme einer ÖKO-Box

Ihr Postamt möchte Ihnen gerne die Serviceleistungen Ihres Landzustellers näher bringen.

Zustellung der gesamten Brief- und Paketpost, Zustellung von Geldbeträgen mittels Geldanweisungen, Auszahlung von Geldbeträgen, Annahme von Erlag- und Zahlscheinen, Annahme von Paketsendungen, Ein- und Auszahlungen im Sparverkehr, Auszahlungen vom PSK Konto, Information über PSK Produkte, Verkauf von Autobahnvignetten, Beratung und Verkauf von Handys und Telekomprodukten

Nehmen Sie unsere Serviceleistungen in Anspruch!

Kartonagencontainer

Der Kartonagencontainer am Bauhof ist ständig mit allem möglichen Müll und Papier verunreinigt.

Deshalb werden alle BürgerInnen aufgerufen wirklich nur Karton, am besten gefaltet, in den Kontainer zu geben.

Styroporsammlung

Nachdem die Fa. Buhl nicht mehr zur Übernahme der Styroporsammlung zur Verfügung steht gilt folgende neue Vorgangsweise:

Styropor wird weiterhin in eigenen Säcken gesammelt (große Säcke stellt der GUV zur Verfügung) und wiederverwertet.

Styropor, das im gelben Sack gesammelt wird, wird derzeit in Verbrennungsanlagen verbrannt.

AKTUELLE INFORMATION des NÖ. Zivilschutzverbandes

Seit Wochen hagelt es Proteste wegen der, aus österreichischer Sicht überstürzten, Inbetriebnahme des Atomkraftwerkes Temelin. Der vorläufige Höhepunkt war die Blockade der drei Grenzübergänge in Oberösterreich, der von den Tschechen hart kritisiert wird.

Temelin - eine neue Gefahr?

Mag sein, dass es stimmt, wenn die dortigen Verantwortlichen behaupten, dass mit dem Anfahren des Reaktors kein Risiko verbunden ist. Für uns in Österreich ist es jedenfalls nicht sehr vertrauenswürdig, seit

Wochen immer wieder Meldungen über diverse Störungen und Gebrechen zu hören. Kein Wunder also, wenn der Sicherheitsstandard bezweifelt wird.

Unabhängig davon müssen wir wieder einmal daran erinnern: Ein "sicheres Atomkraftwerk" gibt es nicht. Es liegt daher an jedem Einzelnen, persönliche Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen.

Der NÖ. Zivilschutzverband bietet unter:

<http://www.noezsv.at>

ausführliche Informationen zum Thema AKW-Unfall sowie geeignete Schutzmaßnahmen. Diese können auch unter der

Tel. Nr. 02272/61820-0 oder mittels

Fax unter 02272/61820-3305

angefordert werden.



Was ist „grüner“ Strom?

Der Bedarf an elektrischer Energie steigt ständig und damit auch die ökologischen und ökonomischen Belastungen. Die Folgen von Katastrophen in einem der weltweit insgesamt 429 Atomreaktoren, die sich künftig nach Expertenmeinung allein aufgrund des Alters vieler Anlagen häufen werden, sind ökologisch und finanziell kaum fassbar, weil atomare Verstrahlung auf Jahrhunderte, sogar Jahrtausende, ganze Landstriche unbewohnbar und wirtschaftlich unnutzbar macht. Atomare Verseuchung und zusätzliche Emissionen an Klimagasen aus kalorischen Kraftwerken respektieren keine Landesgrenzen.

Biomasse, Wasser, Wind und Sonne heißen die Alternativen, mit deren Hilfe umweltfreundlich „grüner“ Strom erzeugt werden kann. Vor allem die Nutzung heimischer Biomasse ist durch die „Kraft-Wärme-Kopplung“ mit kombinierter Erzeugung von Strom und Wärme eine ökologisch und wirtschaftlich attraktive Möglichkeit, aus erneuerbaren organischen Stoffen und Reststoffen Energie zu erzeugen.

Biomasse wird regional erzeugt, ist CO₂-neutral und von Jahreszeit und Wetter unabhängig permanent verfügbar. „Grüner“ Strom kann an der Steckdose nicht von Strom aus fossiler oder atomarer Herkunft unterschieden werden, sehr wohl aber durch seine umweltfreundliche Produktion. Verkaufs- und Fördermodelle, die bei der Einspeisung von „grünem“ Strom ansetzen, erscheinen deshalb besonders sinnvoll.

Stromerzeugung aus Biomasse

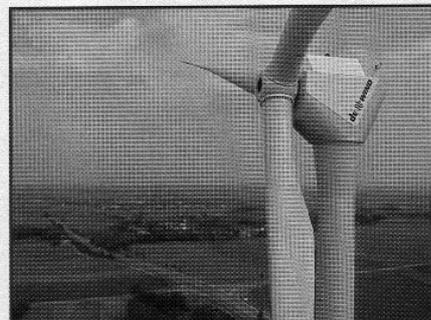
Zur Biomasse, die sich zur Stromerzeugung eignet, zählen Holz, Gras, Pflanzenöl, nasse organische Reststoffe, Stroh und andere nachhaltig nutzbare Energiepflanzen. Biomasse ist eine heimische Energiequelle. Sie ist „gespeicherte Sonnenenergie“.



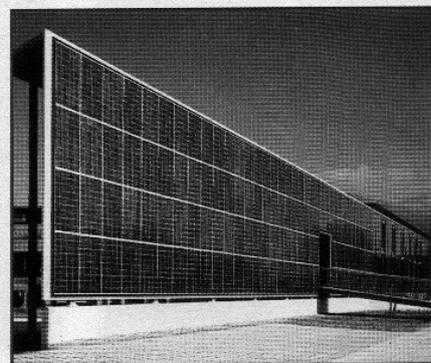
Im Unterschied zu anderen erneuerbaren Energieträgern ist Biomasse in großen Mengen auch über lange Zeit sehr einfach speicherbar und steht bei Bedarf in exakt dosierbarer Menge zur Verfügung – das garantiert Versorgungssicherheit. Die Nutzung heimischer Energieträger bringt aber auch wirtschaftliche Vorteile für die Land- und Forstwirtschaft und nachgelagerte Wirtschaftszweige sowie für den heimischen Anlagenbau. Biomassenutzung ist nicht nur ökologisch wünschenswert, sondern schafft und sichert auch Arbeitsplätze in Österreich.

Müll ist nicht gleich Biomasse

In Österreich gibt es eine klare Definition des Begriffes „Biomasse“. In der ÖNORM M 7101 heißt es: „Biomasse sind organische Stoffe biogener, nicht fossiler Art. Dazu zählen unter anderem forstliche und landwirtschaftliche Biomasse.“ Damit ist klar, dass z. B. Müll, der auf Rohstoffe fossiler Herkunft wie Plastik oder Kunststoff zurückgeht, keine Biomasse im Sinne der Norm ist, Müllverbrennung also nicht mit Biomassenutzung gleichzusetzen ist.



© KW-Electrics, Wolfgang Koricica



© atomauwäris Photovoltaik GmbH

Ist Atomstrom billiger?

In allen Staaten, die Atomkraftwerke betreiben, sind Schutzgesetze zur Begrenzung der Höhe der Haftpflicht bei möglichen Atomunfällen in Kraft. Ohne diese Schutzgesetze müssten alle AKWs dem möglichen realen Schadensausmaß entsprechend versichert werden. Weltweit ist aber keine einzige Versicherungsgesellschaft bereit, dieses Risiko zu übernehmen. In einem wirklich freien Markt müssten alle AKWs eigentlich sofort ihren Betrieb einstellen. Erschwerend kommt dazu, dass man die Entsorgungsproblematik einfach auf künftige Generationen abwälzt.

Strom aus Holz

Die Stromerzeugung aus Holz erscheint besonders zukunftsfruchtig. Voraussetzung für einen wirtschaftlichen Betrieb ist aber die „Kraft-Wärme-Kopplung“, die Nutzung von Strom- und Wärmeenergie. Kommunale Nahwärmesysteme sowie Holzbe- und -verarbeitende Betriebe können ideale Abnehmer dieses Wärmeangebotes sein. In der Praxis findet man bereits Anlagen mit elektrischen Leistungen von wenigen Kilowatt bis zu hundert Megawatt.

Je nach Leistungsbereich kommen auch unterschiedliche Technologien zum Einsatz. Bei kleineren und mittelgroßen Anlagen, die Hackgut oder Pellets als Brennstoff einsetzen, haben Stirlingmotor und Biomassevergasung die besten Zukunftsaussichten. Vergasereinrichtungen für größere Leistungsbereiche sind in Erprobung bzw. bereits als Prototypen im Einsatz.

Mit Holz befeuerte Dampfturbinen bzw. Dampfmaschinen können im mittleren und großen Leistungsbereich eingesetzt werden. Je nach Anlagengröße können dabei zwischen 12 und 30 Prozent der zugeführten Brennstoffenergie in Strom umgewandelt werden, der Rest steht als Wärme zur Verfügung. Die Überwachungspflicht erhöht allerdings die Personalkosten. Dampfprozesse sind hauptsächlich für Einsatzbereiche geeignet, die auch Prozessdampf benötigen.

Technik	Strom <i>elektrische Leistung</i>	Wärme <i>thermische Leistung</i>
Stirlingmotor	10–100 kW	30–300 kW
Holzvergaser	10–100 kW	30–300 kW
Industrielle Holzvergasung	5–10 MW	20–40 MW
Einstufige Dampfturbinen	100 kW–5 MW	400 kW–20 MW
Mehrstufige Dampfturbinen	5–50 MW	20–100 MW
Biomasse-ORC-Prozess	400–1000 kW	2–5 MW
Dampfkraftwerk	20–30 MW	50–60 MW

Der ORC-Prozess ist dem Dampfturbinenprozess ähnlich. Der entscheidende Unterschied: Anstelle von Wasser wird ein organisches Arbeitsmedium verwendet. Die ausgereifte ORC-Technologie arbeitet vollautomatisch, erzielt auch im Teillastbereich sehr gute Wirkungsgrade und hat Vorbildfunktion für ganz Europa.

In Finnland, Schweden, Dänemark und Italien werden schon seit vielen Jahren Strom und Wärme aus Holz erzeugt. Auch in den USA ist diese Technik bereits üblich. Zum Einsatz kommt sie auch in der österreichischen Papierindustrie und in einigen Holzverarbeitenden Betrieben.

In bestehenden Kohlekraftwerken könnten zwischen fünf und 20 Prozent Biomasse zugefeuert werden (man spricht dann von einer Biomasse-Mitverbrennung bzw. Cofiring). Vorteil dieser Anwendung ist, dass keine wesentlichen Änderungen an der bestehenden Kraftwerksanlage durchgeführt werden müssen.



Strom und Wärme durch den ORC-Prozess

Die Biomassefeuerung ist mit einem Thermoölkessel ausgestattet, der die benötigte Energie für den ORC-Prozess liefert. Die Turbine wird mit einem Silikonöl betrieben, das im geschlossenen Kreislauf geführt wird (daher auch die Bezeichnung ORC = Organic Rankine Cycle).

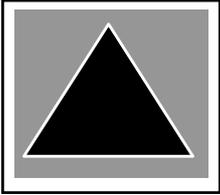


© BML/F. Hopp Media

Strom aus Stroh

Nach dänischem Vorbild könnten auch in Österreich Wärme und Strom aus Stroh erzeugt werden. Mit Dampfturbinentechnik sind zehn bis 50 Megawatt (MW) thermische Leistung und rund zwei bis 15 Megawatt elektrische Leistung möglich. Für den kleineren Leistungsbereich (bis 1 MW elektrische Leistung) können auch ORC-Prozesse auf Strohbasis eingesetzt werden.

Energiestroh steht vielfach zur Verfügung. Die Stroheuerung ist aber technisch anspruchsvoll, und die spezifischen Investitionskosten bei Strohkesseln sind daher höher als bei Holzkesseln. Aus diesem Grund sollten Anlagen an Fernwärmenetze angeschlossen werden, die eine hohe Jahresauslastung garantieren. Künftig könnte auch die Technologie der Strohvergasung eine Rolle spielen, die sich derzeit noch im Forschungs- und Entwicklungsstadium befindet.



Zivilschutz in
ÖSTERREICH

ACHTUNG!

für Ihre Sicherheit Zivilschutz-Probealarm

am Samstag, 7. Oktober 2000, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Liebe Gemeindebürger!

Der Schutz des Menschen ist vorrangiges Ziel des Zivilschutzes. Mit dem Zivilschutz möchte der Staat seinen Bürgern helfen, Katastrophen und Notsituationen bestmöglich zu bewältigen. Wesentliche Voraussetzung dafür ist ein funktionierendes Warn- und Alarmsystem. Der angekündigte Probealarm dient zur Überprüfung dieses Systems. Nachfolgend finden Sie die einzelnen Signale beschrieben. Die Sirensignale sind in den regionalen Telefonbüchern (große Telefonbücher der einzelnen Bundesländer) abgedruckt.

Wir sind stets um die Sicherheit unserer Bürger bemüht!

Ihre Gemeindeverwaltung

Bedeutung der Warn- und Alarmsignale im Katastrophenfall

Warnung		<i>3 Minuten gleichbleibender Dauerton</i>
Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.		
Alarm		<i>1 Minute auf- und abschwellender Heulton</i>
Gefahr! Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernseher (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.		
Entwarnung		<i>1 Minute gleichbleibender Dauerton</i>
Ende der Gefahr! Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) beachten.		

Das beste Alarmsystem nützt wenig, wenn nicht jeder Einzelne Vorsorgen für seine persönliche Sicherheit trifft. Stellen Sie sich vor, am 7. Oktober heulen die Sirenen nicht zur Probe, sondern aus einem echten Anlass, z. B. nach einem Atomunfall? Was wäre dann? Sind Sie dafür gerüstet?

Der NÖ. Zivilschutzverband gibt in seiner neuen Broschüre "Sicherheit für alle Fälle" Ratschläge für einen "Krisenfesten Haushalt". Checklisten für verschiedene Ereignisse zeigen auf, welche Vorsorgen sinnvoll sind und geben gleichzeitig die Möglichkeit persönliche Eintragungen zu machen, wie z. B.:

Verhalten bei Strahlenalarm (Wochentag, Vormittag) - Auszug aus der Checkliste

Aufenthalt der Familienmitglieder:

Vati als Vertreter auf Tour, versucht nach Hause zu fahren

Mutti muss in der Volksschule bleiben, bis alle Kinder abgeholt sind

*Karli bei Entlassung aus dem Gymnasium zu Tante Eva
(wenn Bus nicht nach Hause fährt)*

Klebebänder und Folien zum Abdichten: **Beim Werkzeug im Abstellraum**

Diese und weitere Checklisten helfen Ihnen, beim Schritt von der Theorie zur Praxis.

Die Broschüre "**Sicherheit für alle Fälle**" können Sie gratis anfordern:
Beim NÖ. Zivilschutzverband, 3430 Tulln, Minoritenplatz 1, mit dem Abriss,
telefonisch unter 02272-61820-0 oder mittels Fax unter 02272-61820-3305.
Umfangreiche Information zum Zivil- und Selbstschutz finden Sie im Internet
unter www.noezsv.at



**Gutschein
für die Broschüre
des NÖZSV
"Sicherheit für alle Fälle"**
Gültig bis 30. 11. 2000

Kochen nach Saison

Spezielles vom Wild + Kartoffel + Trauben

September und Oktober 2000

Wildspezialitäten

26. Oktober bis 1. November

Martinigansessen

4. und 5. November

11. und 12. November

3 verschiedene Sonntagsmenüs um S 78,--

von Dezember 2000 bis Ende März 2001

Partyservice

Service für Fischer



” Peygartnerhof ”

*Backendlstation * Fremdenzimmer * Gasthof*

Fam. Erwin Schneider

A - 3532 RASTENFELD / Peygarten Ottenstein 8

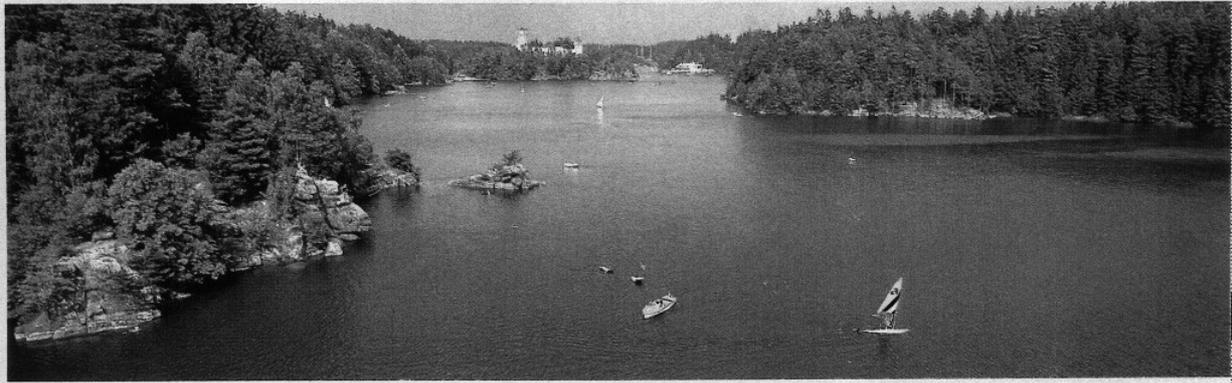
Tel.: 0043 / 2826 / 220

Fax : 0043 / 2826 / 7678

Kulinarisches

(Programmänderungen vorbehalten)

WILDBRETWOCHEN UND Ottenstein, KÄSE&WEINWOCHEN	12.09.-31.10.2000, Hotelrestaurant Schloß Ottenstein	
FONDUE auf Vorbestellung	ab September Restaurant LATE, Niedergrünbach	
KNÖDELTADE	06.10.-08.10.2000, Gasthaus Fischelmayer	
SPIESSSPEZIALITÄTEN	13.10.-15.10.2000, Gasthaus Fischelmayer	
RIPPERL- UND STELZENESSEN	13., 14. u. 15.10.2000, Restaurant LATE, Niedergrünbach	
WILDTAGE	Gasthaus Gamerith, Mottingeramnt 14. und 15.10.2000 21. und 22.10.2000 26. und 29.10.2000	
LAMMSPEZIALITÄTEN	26.10.-29.10.2000, Gasthaus Fischelmayer	
WILDTAGE	26.10.-29.10.2000, Gasthaus Kainz-Granser	
WILDSPEZIALITÄTEN	26.10.-01.11.2000, Gasthaus Schneider	
GANSLESSEN	Gasthaus Gamerith, Mottingeramnt 03.-05.11.2000 10.-12.11.2000	
MARTINIGANSL	04. u. 05.11.2000 sowie 11. u. 12.11.2000 Gasthaus Schneider	
MARTINIGANSL	06.11.-19.11.2000, Hotelrestaurant Ottenstein	
MARTINIGANSL	10.11.-12.11.2000, Gasthaus Fischelmayer	
MARTINIGANSL	11.11.-12.11.2000, Gasthaus Kainz-Granser	
NUDELFESTIVAL	12.11.-27.11.2000, Hotelrestaurant Ottenstein	
LEOPOLDI-MENÜ	17.11.-19.11.2000, Gasthaus Fischelmayer	
WILDTAGE schelmayer	01.12.-03.12.2000, Gasthaus	Fi-
KARPFENSCHMAUS	08.12.-10.12.2000, Gasthaus Fischelmayer	



Stausee Ottenstein

NÖ Landesausstellung 2001 im mystischen Waldviertel

Schloss Ottenstein – Sein und Sinn

Schloss Waldreichs – Burg und Mensch



Schloss Waldreichs (o.) und Schloss Ottenstein (u.)

Ausflugsziele rund um die Landesausstellung

Kerzenerzeugung Koch

A-3542 Gföhl, Mittelbergeramt 19
Tel. 02716/86 84

Führung durch die Manufaktur mit Besichtigung der Kerzentauchanlage und der Kerzenwerkstatt. Einkaufsmöglichkeit! Dauer 1 Std., Mo–Fr 8–16 h, Voranm. erbeten, kostenlos!

Flachsverarbeitung Rastenfeld

A-3532 Rastenfeld 169
Tel. 02826/70 12

Führung durch den Betrieb, Besichtigung der Flachsschwunganlage, Einkaufsmöglichkeit in der Leinestube. Dauer 1 Std., Mo–So gegen Voranmeldung, pP ATS 40.–/€ 2.91

Kraftwerk Ottenstein

A-3532 Rastenfeld, Tel. 02826/42 02 15

Besichtigung der Maschinenhalle, Turbinenraum, Führung durch das Kraftwerk, Besichtigung der Sperre von außen. Dauer 1 Std., Mo–So gegen Voranmeldung. Keine Kosten!

Besuchsbauernhöfe

Anmeldung und Information unter
Tel. 02988/639 61

Führung durch den Betrieb, teilweise mit Einkaufsmöglichkeit von selbst erzeugten Produkten. Dauer 1–2 Std., gegen Voranm., pP ATS 30.–/€ 2.18

Stausee Ottenstein

A-3532 Rastenfeld, Tel. 02826/267
Bootsrundfahrten am Stausee, Dauer 30 Min., pP Erw. ATS 55.–/€ 4.–, Kinder ATS 30.–/€ 2.18

Erstes österreichisches Museum für Alltagsgeschichte

A-3593 Neupölla 10
Tel. 02988/62 20

Das Leben der Bewohner des Hauses 10 wird über 250 Jahre dokumentiert. Dauer 1 Std., gegen Voranmeldung, pP ATS 30.–/€ 2.18

Handwerksvorführung

Bürger – Bauer – Handwerksmann
A-3572 St. Leonhard am Hornerwald,
Tel. 02987/22 20

Eröffnung des Museums „Am Berg“ im Mai 2001, Ausstellung von bäuerlichen und handwerklichen Arbeitsgeräten, gegen Voranmeldung auch Vorführung. Dauer 1 Std., gegen Voranmeldung, pP ATS 40.–/€ 2.91

Waldpädagogik Schloss Waldreichs

A-3594 Franzen, Forstamt Ottenstein
Tel. 02988/65 30

Speziell für Schulklassen, Wald erleben heißt Wald verstehen – unter diesem Motto wird Kindern und Jugendlichen der Lebensraum Wald näher gebracht. Halb- oder ganztägig, pP ATS 50.–/€ 3.63

Winnetouspiele Gföhl

A-3242 Gföhl, Körnermarkt 4
Tel. 02716/64 01

Von Mitte Juli bis Anfang September erleben Winnetou und Old Shatterhand auf einer eindrucksvollen Naturbühne so manches Abenteuer. Sa, So, Dauer 2 Std. 30 Min., Vorverkauf: Kinder ATS 110.–/€ 7.99, Erwachsene ATS 220.–/€ 15.99



In der Region Kampstauseen-Gföhlerwald liegen die beiden malerischen Schlösser Ottenstein und Waldreichs, die im Jahr 2001 Austragungsort der Niederösterreichischen Landesausstellung sind. Der Ausstellungsteil „Sein und Sinn“ beschäftigt sich mit den Grundbedürfnissen der Menschen, wie Essen, Trinken, Sexualität oder Tod, die seit der Steinzeit bis heute die gleichen geblieben sind. Die Ausstellung „Burg und Mensch“ in Schloss Waldreichs betrachtet die Bedeutung der Burgen für die Menschen früher und heute. In einem eigenen Ausstellungsteil wird auch auf die Mystik des Waldviertels eingegangen.

Eintrittspreise:

Erwachsene	ATS 100.–/€ 7.27
Gruppen ab 20 Pers.	ATS 80.–/€ 5.81
Senioren	ATS 80.–/€ 5.81
Schüler	ATS 40.–/€ 2.91
Familienkarte	ATS 200.–/€ 14.53
Schulklassen	ATS 450.–/€ 32.70
Führungskarte	ATS 30.–/€ 2.18

INFORMATIONEN ÜBER DIE REGION KAMPSTAUSEEN – GFÖHLERWALD

A-3593 Neupölla 4
Tel. 0043/2988/639 61, Fax 639 64
projektentwicklungsverein@wvnet.at
www.kampstauseen-gfoehlerwald.at

KTM-Radstrecke erhält Prädikat und vier Sterne Rastenfeld ist dabei

Die Kamp-Thaya-March-Radrouten (KTM) darf sich in Zukunft mit „Vier Sternen“ und dem Prädikat „Sehr empfehlenswert“ schmücken.

Verliehen wurde die Auszeichnung vom größten deutschen Fachmagazin für Genuss-Radfahrer „Aktiv Radfahren“. Das Blatt mit einer Auflage von immerhin 100.000 Stück bewertet Rad-Fernwege in ganz Europa.

Großen Wert legen die Herausgeber auf Beschilderung, landschaftliche Reize und Biker-freundliche Infrastrukturen. Weitere Kriterien sind Sicherheit, Bequemlichkeit und Ausstattung. Anonym getestet wurde die Strecke vom Chefredakteur des Magazins. Das Urteil: Vor allem die attraktiven Sehenswürdigkeiten seien einen Biker-Ausflug mehr als wert. Auch die Kellergassen werden als sehenswerte Labstellen entlang der Strecke eingestuft. „Die deutschen Gäste sind ein bekannt kaufkräftiges und radlbegeistertes Zielpublikum“, freut sich Jutta Gröschl vom Kulturpark Kamptal über die internationale Werbung. Derzeit werden am KTM-Weg rund 1800 heimische und ausländische Tagesgäste gezählt. Speziell im neu aufgelegten KTM-Leitfaden für Pedalritter finden Sportbegeisterte auf 90 übersichtlich gestalteten Seiten Nächtigungsmöglichkeiten und radfahrerfreundliche Beherbergungsbetriebe aufgelistet. Der Guide führt auf 410 km durch das Wald- und Weinviertel bis in die Marchauen: Info Tel. 02942/210.

Unsere erfolgreichen Fußballer



Internatsschülerverkehr

St. Pölten – Waldviertel

Der Verkehrsverbund Niederösterreich/Burgenland hat in Kooperation mit den Verkehrsbetrieben Fa. Jutta Frank und der Österreichischen Postbus AG mit 3. September 2000 einen neuen Linienverkehr eingerichtet.

Dieser Busverkehr ist speziell auf die Bedürfnisse des Internatsschüler zwischen St. Pölten und dem Waldviertel abgestimmt, aber natürlich auch von jedermann benutzbar.

Bis zum vollendeten 15. Lebensjahr ist der Verbundtarif zu 50 % ermäßigt. Wer im Besitz von unternehmenseigenen Ermäßigungsausweisen ist (Post, Fa. Frank, ÖBB-VORTEILScard Schüler), bezahlt beim jeweiligen Verkehrsunternehmen den

halben Preis. Beim Wiesel wird bis zum vollendeten 18. Lebensjahr der Schülerschein der Schule anerkannt.

Außerdem wollen wir nochmals auf die Schnellbusverbindung von Rastfeld über Gföhl nach Wien hinweisen, die besonders für Wien-Pendler interessant ist. Mit den attraktiven Wochen-, Monats- und Jahreskarten des VVNB ist der Bus eine preiswerte und umweltfreundliche Alternative zum Auto.

Alle Fahrpläne und Fahrpreise erfahren Sie unter der kostenlosen VVNB Hotline: 0800/240 280 oder unter email: vvnb@noevog.at

Jagd



Jagdgesellschaft Peygarten-Ottenstein

Die Bezirkshauptmannschaft Krems hat mit Bescheid vom 10.02.2000 die Verlängerung des bestehenden Jagdpachtverhältnisses des Jagdgebietes Peygarten-Ottenstein an die Jagdgesellschaft Peygarten-Ottenstein, bestehend aus **Manfred Riegler**, Peygarten-Ottenstein 60, **Helmut Schandl**, Zierings 2, **Hans-Dieter Widder**, Peygarten-Ottenstein 120 sowie **Dipl.Ing. Wolfgang Hirmke**, Krems, Am Turnerberg 27, genehmigt.

Jagdgesellschaft Niedergrünbach

Die Bezirkshauptmannschaft Krems hat mit Bescheid vom 25.01.2000 die Verpachtung des Jagdgebietes Niedergrünbach an die Jagdgesellschaft Niedergrünbach, bestehend aus **Ing. Erwin Schwarzl**, Lengenfeld, Blauensteinerstraße 7a, **Ernest Stichauer**, Reisling 22, **Franz Mayerhofer**, Erdweis 16, **Eduard Braun**, Untermeisling 72 sowie **Dr. Herwig Hofstätter**, Krems, Mittergriesweg 10, genehmigt.



Volksschule

Für 12 Mädchen und 6 Knaben hat am 4. Sept. in der Obhut von Frau VD Maria Hennebichler der Ernst des Lebens begonnen.

Mit Freude, Begeisterung und voll Wissensdrang sind die Tafelklassler bei der Sache, um möglichst rasch das Schreiben, Rechnen und Lesen zu erlernen.

Schüler und Lehrerinnen freuen sich schon auf den 8. November.

Die Schauspielerin Brigitte Neumeister hat ihren Besuch zugesagt und wird den Schülern aus dem Buch von A. Lindgren die Geschichte der Pippi Langstrumpf vorlesen.

RHSW Rastendorf News



Trappl Heinz ist neuer Hauptschuldirektor

Die offizielle Einführung in das Amt des Hauptschuldirektors der Regionalhauptschule Waldviertel Rastendorf nahmen Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Hetzer und Frau Bezirksschulinspektor Elfriede Straßhofer vor und wünschten dem neuen Schulleiter Heinz Trappl alles Gute.

Trappl Heinz folgte mit Schulbeginn dem bisherigen Leiter, OSR Heinz Hackl, nach und versprach, sich um die gute Ausbildung der Schulkinder zu bemühen und ersuchte seine Kolleginnen und Kollegen um gute Zusammenarbeit.

Foto: v.l.:
Gemeindesekretär J. Müllner,
Bezirksschulinspektor Elfriede
Straßhofer,
Dir. Heinz Trappl,
Bezirkshauptmann Hofrat
Dr. Gerhard Hetzer



Kindergarten Niedergrünbach

Die Kindergartenkinder bedanken sich sehr herzlich bei Emma und Manfred Berndl aus Niedergrünbach für das Streichen des Gartenhäuschens.

Herzlichen Dank!

JVP – Rastenfeld

JVP – Ausflug

Wie auch in den vergangenen Jahren veranstaltet die JVP – Rastenfeld heuer wieder einen 3 – tägigen Ausflug.

Dieser findet vom 13. bis 15. Oktober statt. Über das entgeltliche Reiseziel werden derzeit noch die verschiedensten Möglichkeiten verglichen und beratschlagt. Aber, ein´s ist jetzt schon sicher: Der Ausflug wird für alle wieder ein besonderes Erlebnis und bietet vor allem jede Menge Spaß!

JVP – INFO TAG

Am 18. August 2000 fand im Gasthaus Huber in Rastenfeld ein „INFO – TAG“ der JVP-Rastenfeld statt. Dabei wurde allen Jugendlichen in der Gemeinde die Möglichkeit geboten, sich selbst über unsere Aktivitäten und Veranstaltungen zu informieren. Nach einer kurzen Übersicht über unsere Aktivitäten innerhalb der Gemeinde wurde vom Obmann der JVP - Bezirk Krems, Rainer Stöckl, über die diversen Veranstaltungen und Aktivitäten der JVP auf Bezirksebene berichtet.

Mit einem kalten Buffet wurde der offizielle Teil des Abends beendet und beim anschließenden Zusammensein war so mancher davon überzeugt: „Da will ich auch mitmachen!“

Gendarmerieposten Rastenfeld

Personalveränderung

Revierinspektor Thomas Fichtinger von der VAASt Stockerau verrichtet seit 1. Juli 2000 als eingeteilter Beamter seinen Dienst am Gendarmerieposten Rastenfeld .

ERSTE-HILFE-KURS

Im Rahmen der „Gesunden Gemeinde Rastendorf“ findet ein 16-stündiger, kostenloser Erste-Hilfe-Kurs statt.

Der Kurs wird von Hr. Josef Maurer geleitet und im Mehrzweckraum der Hauptschule Rastendorf abgehalten.

Kurstermine:

Jeweils am Montag: **23.10., 30.10., 06.11., 13.11. und 20.11.2000**
von 19.00 bis 22.15 Uhr

Der Kurs wird mit einer Bestätigung abgeschlossen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um rasche Anmeldung im Gemeindeamt Rastendorf. Bei großer Nachfrage wird ein weiterer Kurs im Frühjahr in Betracht gezogen.

Blutspenderehrung

5.000 Blutspenden in Rastendorf

Bei der Blutspendeaktion in der Hauptschule Rastendorf wurde der 5.000 Blutspender erwartet. Aus diesem Grund kam auch Herr Dir. Stv. Swoboda vom Roten Kreuz mit Geschenkkörben. Er konnte gemeinsam mit Bgm. Hans-Dieter Widder die Geschenkkörbe an folgende Personen überreichen: Pfeiffer Andreas aus Rastendorf erhielt als 5.000. Blutspender als besondere Auszeichnung eine Uhr, 4.999. und 5.001. Blutspender waren Hofmann Franz und Hafner Johann. Weiters erhielten für 50maliges Blutspenden die Silberne Verdienstmedaille: Göschl Walter, Rastendorf und Gemeinderat Sinhuber Leopold, Mottingeram. Für seine Verdienste um das Blutspendewesen wurde Bgm. Widder mit der Bronzenen Verdienstmedaille ausgezeichnet, um ihm gleich darauf auch den kostbaren Lebenssaft abzunehmen.

Fotos: Die geehrten Blutspender mit Dir. Swoboda und Bgm. Widder



Fun-Pub „Nightlife Garage“

Das Abend- und Nachtlokal ist ein idealer Treff für alle Nachtschwärmer.

Geboten werden erlesene Weine, nationale und internationale Biere, Cocktails und andere Getränke im heimeligen Ambiente und dazu die passende Musik für Jung und Alt.

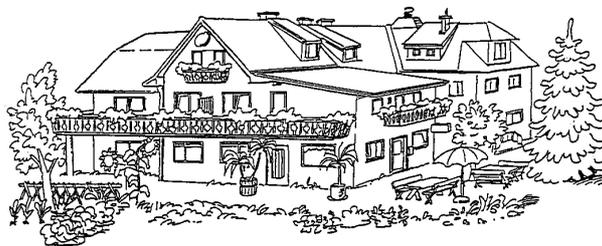
Öffnungszeiten:

Mi, Do von 20 – 2 Uhr

Fr, Sa von 20 – 4 Uhr

So von 20 – 2 Uhr

OTTENSTEINERHOF *Waldblick*



Neumeister Roland
3532 Peygarten-Ottenstein 38
Tel.: 02826/264



Blutspendeaktionen

Nächster Termin:

So. 17. Dez.

9 bis 13 Uhr, Hauptschule

Wer kann Blut spenden? Alle gesunden Frauen und Männer im Alter von 18 - 65 Jahren (Erstspender bis 60 Jahre).

Die letzte Blutspende soll 8 Wochen zurückliegen. Frauen können 4 bis 5 mal, Männer 6 mal jährlich Blut spenden.

Baugrundverkauf Niedergrünbach

Herr Fischelmayer Leopold beabsichtigt den Verkauf von Bauplätzen in Niedergrünbach.

Die Bauplätze liegen an der Landeshauptstraße Richtung Obergrünbach im Anschluss an das derzeit verbaute Gebiet.

Fischelmayer läßt derzeit von Fachleuten ein entsprechendes Aufschließungsprojekt erstellen, welches zusammen mit der Gemeinde verwirklicht werden soll.

Interessenten können sich bereits bei Fischelmayer Leopold, Niedergrünbach 12, Tel. 02826/280, melden.

Sportveranstaltungen

(Programmänderungen vorbehalten)

FUSSBALLMATCHES



Sonntag, 1. Oktober 2000, 15 Uhr
USC Friedersbach : USV United Rfd (auswärts)
Sonntag, 8. Oktober 2000, 15 Uhr
USV United Rfd : USV Traunstein-Schönbach
Samstag, 21. Oktober 2000, 15 Uhr
USV United Rastenfeld : USC Grafenschlag
Samstag, 4. November 2000, 15 Uhr
USV United Rfd : SC Zwickl

GOLF

Turnier der Basler Versicherung, 24.09.2000
Wittmann Messe Preis, 30.09.2000
Schweinetrophy (Überraschungsturnier), 08.10.2000
Ottensteiner Monatstrophy, 17.10.2000
Martiniganslturnier-Restaurant LATE, 05.11.2000

KEGELN

Dienstag, 03.10.2000, 18.30 Uhr
KSK KW Ottenstein : Amstetten Allersdorf
Dienstag, 24.10.2000, 18.30 Uhr
KSK KW Ottenstein : Union Mank
Dienstag, 07.11.2000, 18.30 Uhr
KSK KW Ottenstein : Voith St. Pölten
Dienstag, 21.11.2000, 18.30 Uhr
KSK KW Ottenstein : Austria Krems

DAMENTURNEN

jeden Montag, 20 Uhr (ab 2. Oktober 2000)
Info: Maria Prohaska, Tel. 7660

CALLANETICS

jeden Donnerstag, 19 – 20 Uhr
Bewegungsprogramm, trainiert werden vor allem
Bauchmuskeln, Beinmuskeln und Po
für alle Altersgruppen
Info: Herma Zinner, Tel. 387

GESUNDHEITSGYMNASTIK



geht

jeden Donnerstag, ab 20 Uhr
GG ist feinfühlig, ganzheitliche Körperarbeit. Es
darum, unsere Verspannungen aufzuspüren und zu
lösen, vernachlässigte Muskulatur zu kräftigen und
ein lebendiges Körperbewußtsein wiederzugewinnen.
Info: Herma Zinner, Tel. 387

SPORTSCHIESSEN

jeden Dienstag und Freitag
(Luftgewehr und – pistole)
Info: Ing. Heinrich Anibas, Tel. 0664/2313242
Saison: Anfang Oktober bis Ende April



USV United RASTENFELD

Liebe Fußballfreunde!

In der Eigenschaft als Sektionsleiter der Sektion Fußball der Sportunion Rastendorf darf ich wieder einiges berichten.

Als Nachlese zur Saison 1999/00 ist noch nachzutragen, dass das letzte Spiel in Oberstrahlbach mit 2:1 gewonnen wurde, sodass wir in der Tabelle den 9. Platz erreichen konnten. Die Freude war darüber natürlich groß, im ersten Jahr in der Hobbyliga nicht Letzter geworden zu sein.

Die Saison 2000/01 begann recht erfreulich. Der erste Gegner war der Meister des Vorjahres, der 1. FC Weißer Hai. Wir konnten ein 0:0 erreichen. Das zweite Match gewannen wir gegen Oberstrahlbach mit 3:2. Daher waren wir sogar eine Woche lang Tabellenführer. Das dritte Spiel in Etzen endete 2:2. Leider verletzte sich bei diesem Match unser Riegler Bernhard, ohne Fremdeinwirkung, schwer. Wir wünschen ihm baldige Genesung. Unsere Mannschaft wurde verstärkt, nämlich durch Michi Haumer aus Peygarten und Herrn Hasanovic (Mitarbeiter bei der Fa. Gebrüder Steininger). Beide sind eine echte Verstärkung. Hasanovic stellte dies wieder mit einem schönen Tor beim 3:2 Erfolg in Rudmanns unter Beweis. Wermutstropfen bei diesem Spiel war der Schlüsselbeinbruch von Martin Kainz – auch ihm wünschen wir gute Genesung.

Mit der Saison 1999/00 beendete Thaler Hermann seine Trainertätigkeit. Lieber "Mandl" wir danken Dir für Dein großartiges Engagement. Als Schiedsrichter steht er uns nach wie vor zur Verfügung. Die Mannschaft wird nun von Herrn Gabauer Karl, selbst exzellenter Fußballer, trainiert. Er macht seine Sache bestens und ist bei den Spielern sehr beliebt. Die Erfolge bestätigen es. Ich darf ihm und der Mannschaft für das Erreichte gratulieren und für den weiteren Verlauf der Saison alles Gute wünschen.

Die Fa. Swietelsky hat uns eine Garnitur Dressen gespendet. Wir danken der Firma und im besonderen Herrn Erich Peinter recht herzlich dafür.

Die neue Kabine wurde in Eigenregie gestrichen. Das Farbmateriale stellte die Gemeinde zur Verfügung. Ein herzliches Dankeschön.

Hinweisen möchte ich wieder auf die Möglichkeit zur Übernahme einer Patronanz. Die bisherigen Patronanzübernehmer waren: Fa. Roland Neumeister, Herr Ing. Widhalm Manfred, Familie K.M. Sinhuber, GGR Ing. Erich Binder, Hotelrestaurant Ottenstein (Joschi Riegler), Fa. Swietelsky. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön.

Wir bitten und ersuchen auch wieder um Mitgliedsbeiträge. Als unterstützendes Mitglied können Sie wesentlich dazu beitragen, dass der Spielbetrieb finanziert werden kann.

Die Spieltermine, Ergebnisse, Tabellenstand bzw. Mannschaftsfotos usw. sind im Schaukasten (Gemeindehaus – Eingang Arzthaus) ersichtlich.

Zum Schluß möchte ich mich bei allen bedanken, die ihre Arbeitskraft bzw. Traktorleistung kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Und nicht zuletzt bei unseren vielen und treuen Zuschauern und Anhängern, die unsere Mannschaft immer wieder anfeuern. Vielen herzlichen Dank.

Auf euer zahlreiches Kommen bei den Heimspielen freut sich
euer Sektionsleiter

CHRONIK

GEBURTSTAGE



50 Jahre:

Oktober:

Weber Karl, Marbach im Felde

Dezember:

Exenberger Johann, Peygarten-Ottenstein

Zwettler Aois, Peygarten-Ottenstein

DI Szadurski Tadeusz, Peygarten-Ottenst.

60 Jahre:

Oktober:

Grün Johann, Rastefeld

Klaus Theresia, Marbach im Felde

Ebner Hedwig, Rastefeld

Isak Rudolf, Peygarten-Ottenstein

Bahringer Herbert, Peygarten-Ottenstein

OSR Hackl Heinz, Peygarten-Ottenstein

Dezember:

Brenner Anton, Peygarten-Ottenstein

Picalek Gertraude, Rastefeld

Schildorfer Hermann, Mottingeram

Hasengst Alois, Rastefeld

65 Jahre:

Oktober:

Schally Engelbert, Rastefeld

November:

Göll Erich, Peygarten-Ottenstein

Reg.Rat Müller Engelbert, Rastefeld

Denk Walter, Mottingeram

Himmel Hermine, Rastefeld

Dezember:

Schally Erika, Rastefeld

70 Jahre:

Oktober:

Hüllebrand Kurt, Rastefeld

November:

Lemp Hermine, Marbach im Felde

Lemp Franz, Marbach im Felde

Kaufmann Leopoldine, Rastefeld

Pummer Leopold, Peygarten-Ottenstein

Riel Maria, Rastefeld

Kelch Maria, Peygarten-Ottenstein

Dezember:

Peschel Maria, Rastenberg

Steinbrunner Franz, Rastefeld

75 Jahre:

Oktober:

Janitschek Barbara, Peygarten-Ottenstein

Herndler Maria, Marbach im Felde

November:

Herndl Othmar, Niedergrünbach

Meier Maria, Peygarten-Ottenstein

Göttlicher Kurt, Rastefeld

Dezember:

Brandstetter Ilse, Rastefeld

Mayer Friederike, Peygarten-Ottenstein

80 Jahre:

November:

Gretzel Johann, Marbach im Felde

Dezember:

Steininger Maria, Marbach im Felde

85 Jahre:

Dezember:

Göschl Franz, Rastefeld

Forthofer Maria, Peygarten-Ottenstein

90 Jahre:

Oktober:

Wandl Leopoldine, Mottingeram

CHRONIK

GEBURTEN

Juni:
Winkler Florian, Marbach im Felde

Juli:
Hofbauer Pascal, Niedergrünbach
Fuchs Alexander, Marbach im Felde

August:
Höllerer Markus,
Niedergrünbach



HOCHZEITEN

Juli:
Nováček Margit und Sekyra Robert,
Möttingeramnt
Hagmann Leopold und Goldnagl Sabine,
Möttingeramnt

August:
Anthofer Sabine und
Berner Walter,
Sperkental



TODESFÄLLE

Juni:
Gutmann Johanna, Rastefeld

Juli:
Göschl Josef, Rastefeld

August:
Schierl Wilhelmine, Peygarten-Ottenstein
Wolf Hermine, Rastefeld

September:
Schildorfer Karl, Rastefeld



GOLDENE HOCHZEIT

Oktober:
Herndl Maria und Othmar, Nd. Grünbach

November:
Göttlicher Rosa und Kurt, Rastefeld

DIAMANTENE HOCHZEIT

November:
Thurn-Valsassina Maria u. Ing. Philipp,
Rastenberg

Gästehrungen im Gasthaus Huber

Mehrmals konnte Bgm. Hans-Dieter Widder besonders treue Urlaubsgäste im Gasthaus Huber begrüßen: Urlaubsgäste, die bereits 20, 25 und sogar 30 Jahre ihren Urlaub in Rastendorf verbringen sind im Hause Huber keine Seltenheit. Bgm. Widder kommt zu solchen Anlässen gerne zu den netten Feiern und überreicht den treuen Gästen Dankesurkunden und



Kulturhaus
Rastendorf

—
einige
fleißige
Helfer



FS FRANZ SINNHUBER
Wärme- und Energietechnik
Werksvertretungen

H Holzkesselanlagen
E Pelletsheizungen
R Hackgutheizungen für
Z Klein- u. Großanlagen

IDM-Energiesysteme
I Wärmepumpen
D hygienische
M Warmwasserbereitung

3532 Peygarten-Ottenstein 112
Tel. 02826/697, Fax 69716
Mobil: 0664/352 2985
E-Mail: fsinnhuber@aon.at